

Nro.

Wu. 27. Oct. 805 N. 522 86.

K. 2. ZEITUNG



Samstag den 26. Oktober 1805.

(Joseph Georg Traßlar.)

Kriegsbegebenheiten.

Die k. und k. l. Armee in Italien unter den Befehlen Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Karl, war in der ersten Hälfte des Octobers in voller Bewegung. Man hat indeß noch keine offizielle Nachricht, daß auch daselbst schon die Feindseligkeiten begonnen hätten.

Seitdem die Franzosen in Deutschland die Feindseligkeiten eröffnet haben, gieng ihr vorzüglichstes Augenmerk dahin, die Vereinigung der österreichisch- und russ. kaiserlichen Truppen, wo möglich, mit letzter Anstrengung zu hindern. Bis haben zu diesem Ende

das neutrale Gebiet Sr. königl. preuss. Majestät (wie bereits in Nr. 84 angezeigt worden) gewaltsam verlegt, dadurch den Vorsprung einiger Warsche gewonnen, vereint mit den kurpfälzischen Truppen, bey Neuburg und Donauwörth die Donau übersezt, und sind in einen Theil des flachen Landes des von Böhern vorgebrungen. Da der Feldmarschalllieutenant Baron Riemyer Befehl hatte, jedes ernsthaftere Gefecht zu vermeiden, so gelang es den Franzosen, ihre Vortruppen bis Landshut und München vorzupouffren, und am 10. October kam Kaiser Napoleon selbst mit dem Prinzen Neufchat auf einige Stunden nach Augsburg.

Burg. Indessen hat man keine Nachricht von dem geringsten unglücklichen Ereignisse bey der k. auch k. Hauptarmee, — man hofft vielmehr mit Zuversicht, sie werde die seit einigen Tagen gesperrte Kommunikation ehestens wieder öfnen. F. M. L. Graf Meerfeld hat das Kommando des bey Psen und Ampfing stehenden Kienmeyerischen Corps übernommen, das sich mit der russ. Armee des Generallieutenants Kutusow in Kommunikation gesetzt hat, und welche beyde zusammen gegen 70,000 Mann stark sind.

### Deutschland.

Am 27. September wurde das Schwedische Leib = Grenadierregiment, welches auf Rügen gelandet hatte, auf Föhren nach Stralsund gebracht, und man erwartet noch ein Bataillon des Regiments Cronborg und ein zweytes Bataillon. Am 3. Oktober wurden für 12,200 Mann Quartier angesagt. Gegen die Gränze ist ein kleiner Kordon gezogen. Auch soll ein starkes Corps Russen und Schweden bey Greifswalde und Penowände bereits gelandet haben. Aus den starken dänischen Rüstungen im Holsteinischen schöpfen die Freunde der halbigen Erhaltung oder Erkämpfung eines allgemeinen Friedens, durch kraftvolle Massregeln nicht minder günstige Vorbedeutungen.

Die rücksichtslose und gewalttbätige Verletzung des preussischen Gebiets durch das Corps des Reichsmarschalls Bernadotte bekämpft sich vollkommen, so wie die Verletzung der Reichsgesetz-

mässigen Neutralität von Nürnberg durch kurpfälzische Abtheilungen des Regiments Junker, die sich sogar erlaubten, daselbst Requisitionen zu erpressen. Man darf wohl versichern seyn, das Kabinet von Berlin werde jene Gewaltthat so aufnehmen, wie es einem grossen Hofe und wie es der Stelle geziemt, die Preussen unter den europäischen Mächten rühmlich behauptet.

Die Franzosen haben vom Fürsten Schwarzenberg und dem deutschen Ritterorden 900,000 Franks, ungeheurer Naturalvorräthe, 12,000 paar Schnie und 6000 Kaputtsöcke requirirt. Die Franzosen und Pfälzer haben eben so auch im ganzen Markgraftum, Anspach Requisitionen ausgeschrieben und auf alle Vorstellungen, ungeachtet ihrer förmlichen Anerkennung der preussischen Neutralität, gar keine Antwort gegeben.

Der Kurfürst von der Pfalz soll in die vom Kaiser Napoleon schon lange betriebene Vermählung der Prinzessin Auguste mit dem Bizetönig Eugen Bernharois gewilliget haben.

### T ü r k e y.

Am 15. September sind wieder mehrere russische Transportschiffe der größten Art durch die Bucht von Consantinopel nach Corfu unter Segel gegangen. Eine grosse Menge Munition und Kriegsvorrath, und 2500 Mann auserlesener Landtruppen befanden sich auf denselben.

# Intelligenzblatt zu N<sup>ro</sup> 86.

## Avertissements.

Fortsetzung.		flr.	kr.	Anmerkung.
Nabzner.	Orlowski, Dekonom .....	I	30	
detto.	Romanowski, detto .....	I	30	
detto.	Maszybrodzki, Dekonom von Sieblanow .....	I	—	
<b>IV. Aus dem Lubliner Kreise,</b>				
nehmlich:				
Ex 4to genere hominum.				
Nabzner Bezirk.				
Koch Vicariat.	Lisowski Franz, Vicar. ....	10	27 4/	In Ver- lust ge- rathen.
Koch.	Judengemeinde .....	15	—	
<b>V. Aus dem Kieler Kreise,</b>				
nehmlich:				
Ex 4to genere hominum.				
Kraauer Bezirk.				
Dyalspcer.	Uchzehn Personen verschiedener Zünfte	17	30	
detto.	Die Kürschnerzunft .....	4	—	
detto.	Die Fleischerzunft .....	9	45	
detto.	Die Weberzunft .....	1	30	
detto.	Die Schusterzunft .....	9	30	
detto.	Die Judengemeinde .....	55	—	
Wolkowice.	Soltyz Stanislaus, Kapitalist ....	195	—	

## VI. Aus dem Radomer Kreise, nehmlich:

Vom roten und 20sten Groschen.

Sandomirer Bezirk.

Tomno.	Popiel Cajetan .....	56	38	
Bodzencin.	Probstey .....	135	39	
Brzezibuz.	Bogtey .....	22	53	
Bodzencin.	Smadka Bogtey .....	20	23	
Swisklana.	Bogtey .....	5	20	
Jeziorko.	Bogtey .....	8	30	

Von der dreyfachen Rauchsteuer.

Bodzencin.	Denbo Gemeinde .....	11	1	4/
detto.	Bodzencin detto .....	11	24	
detto.	Wydol detto .....	50	24	
detto.	Brzezje detto .....	5	15	
detto.	detto Dorf .....	7	52	4/
detto.	Smadka Bogtey .....	4	12	
detto.	Smadka Gemeinde .....	14	42	
Laraszek.	Swisklana Gemeinde .....	3	40	4/
Bodzencin.	Ciekierna Bogtey .....	2	6	
detto.	detto Gemeinde .....	14	10	4/
detto.	Jeziorko Unterthanen .....	3	40	4/
detto.	detto Dorfgemeinde .....	15	45	
detto.	Szerzawy detto .....	14	42	
detto.	Wary Gemeinde .....	36	13	4/
detto.	Wola Szpyglczowa detto .....	21	—	
detto.	Dombrowa detto .....	28	21	
detto.	Lesna detto .....	29	55	4/
detto.	Sieradowice detto .....	18	22	4/
detto.	Stronkowice detto .....	12	36	

In Vers  
lust ges  
rathen.

Ex 4to genere hominum.

Brzyje.	Wokrzanski Michael, Deconom' .....	5	26	
Chybice.	Zalowski Albalbert .....	5	31	

(Die Fortsetzung folgt.)

## Kundmachung.

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiermit kund gemacht, daß am 20 l. M. um 9 Uhr früh auf dem neuen Rathhause die Krakauer Aerial-Transksteuer, der städtische Getränkeaufschlag und das städtische Linienmauthgefäll zusammen oder einzeln, je nachdem sich Pachtlustige finden werden, auf ein Jahr, nemlich vom 1. November 1805. bis letzten Oktober 1806. öffentlich werden versteigert werden.

Der Fiskalpreis der Aerial-Transksteuer ist: vom Brandwein 36,696 flr. vom Bier 21,533 flr. 33 kr. vom Meth 14 212 flr. 24 kr. zusammen 72,441 flr. 57 kr.

Zenes des städtischen Getränkeaufschlags 45,293 flr., des Linienmauthgefälls 22,500 flr., ins. 140,234 flr. 57 kr.

Als Vadium müssen 10pct. von diesem Fiskalpreise vor der Licitazion erlegt werden, und werden zu dieser Licitazion auch Juden zugelassen.

Gollmayer.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau, den 11. Oktober 1805.

2

## N a c h r i c h t.

Der samborer freisige Gutsbesitzer zu Schobnice Doktor Gaje hat sich aus einem lobenswürdigen Eifer anheischig gemacht, nicht nur die Kinder seine

eigenen, sondern auch der angehängten Unterthanen ganz unentgeltlich zu impfen. Gleichwie nun diese zur Beförderung der so wohlthätigen Schutzpockenimpfungsanstalt abzielende uneisgennüßige Handlung zur allgemeinen Kenntniß verdienstermassen gebracht wird, eben so dürfte solches eine Anzeigerung für die hierländigen übrigen Gutsbesitzer seyn, Kinder ihrer Unterthanen unentgeltlich impfen zu lassen.

Lemberg den 14. September 1805. 2

Nachdem Se. k. auch k. k. Majestät Ihre Armee auf den Kriegesfuß zu setzen befunden haben, so erfordert es die Vorsicht, für kommende Ereignisse, die Milde des Publikums zur Zuspung und Ablieferung der Scharpien auf die in dem legt füngewesenen Kriege geschene Art hiemit anzufordern.

Diese Scharpien müssen von weisser, halbabgenüßter, reingewaschener, weichgemangelter und nicht zu grober Leinwand verfertigt werden; wogegen ein gezogenes Tischzeug nicht zu Scharpien taugt, weil es sich nicht gehörig zupsen läßt, und unbrauchbare kurze Fasern giebt.

Die

Die zu Scharpien bestimmten Flesken müssen dreieckig geschnitten werden, und 3, 4 bis 5 Zoll lang und breit seyn; bey'm Zupfen dürfen die Fäden nicht in der Ordnung gelegt werden, sondern müssen zerrüttet bleiben; — diese zerrüttete Scharpie kann sodann so fest als möglich gepacket werden, wenn nur gehörig dafür gesorgt wird, daß sodann in die Pöcke oder Rissen die Feuchtigkeit nicht eindringt, weil sie sonst leicht dumpfig, sohin zum abgesehenen Gebrauche untauglich wird.

Obgleich sich nun von der Milde des Publikums versprechen läßt, daß ein ausgiebiges Quantum dieses Artikels unentgeltlich abgeliefert werden wird, so werden dennoch der ärmeren Klasse der Menschen bey Abgebung der Scharpien an die Kreisämter, Dekonomiekommissionen, oder Militärspitäler, wenn sie anders gehörig versorgt, und zum abgesehenen Gebrauche dienlich sind, für jedes Pfund 12 fr. bezahlt werden.

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Lemberg; den 25. Sept. 1805. 2

Ankündigung.

Hungarische und österreichische Weine.

Dem Liebhabern von guten Tokayer, Wenischer Ausbruch, von Erlauer, Ofener, Razersdorfer, Umlauer, Reßmüller und Desterrei, Grinzinger und andere Gebirgs- und Landweine,

wird hiemit bekannt gemacht, daß bey'm hiesigen Kelleramte alle diese Weine von den besten Sortungen um billige Preise das ganze Jahr hindurch, und die hungarischen Weine auch in Containern zu 25, 50 und 100 St. zu haben sind. Briefe werden adressirt über Brünn, Mistlig an das Kelleramt in Deutsch-Krain, Znaimer Kreises in Mähren. 2

Nachricht

Vom Seite des k. k. Krakauer Kreisamtes wird bekannt gemacht, daß am 29. d. M. die k. k. Trankeuer der Städte Koszyce, Slomnick und Proszowice in der kreisämtlichen Kanzley abermal an den Meistbietenden verpachtet werden wird.

Krakau; den 18. Oktober 1805. 2

Vom Seiten der k. auch k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Hrn. Kasimir Szembek mittels gegenwärtigen Ediktes bek. anneh gemacht: daß das k. k. Fiskalamt im Namen der Pönitenziarien-Kommunität bey diesen k. k. Landrechten wegen Auszahlung einer Summe von 3000 fl. pol. oder 750 fl. — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angeführt habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm Hrn. Kasimir Szembel der hiesige Rechtsfreund S. Antkiewicz, auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnt: daß er noch zur rechten Zeit, d. i. am 18. Dez. l. J. um 10 Uhr Mittags selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergebe, oder endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhast mache, und vorschriftsmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls würde er alle mißlichen Folgeerscheinungen, laut Vorschrift der k. k. Besetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Jacob Kulczycki,

Joseph Ritter v. Cronensfeld.

W. Koskowsky.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Krafsau am 25. September 1805.

Schraup. 1

Von Seiten der k. auch k. k. krayeuer Landrechte in Westgalizien wird den Herren Vinzens und Igna Dembicki mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Frau Benedicta Chlewiska bey diesen k. k. Landrechten — in ihrem gegen die Hiasenth-Dembickischen Erben, als: die Frau Constantia Dembicka, Vinzens und Ignaz Dembicki, wegen Abschätzung der Hälfte des Dorfes Szwarosjowice und zweyer Theile von Chmielow und Wodziradz angefangenen Prozesse — eine Klage wider sie eingereicht, und um Gerichtshilfe, in so weit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen auf ihre Gefahr und Kosten, der hiesige Rechtsfreund Holowka, zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit gewarnt: daß sie noch zur rechten Zeit, das ist: am 24. Dezember 1805. selbst erscheinen, oder aber wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergeben, oder endlich einen andern Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhast machen, und vorschriftsmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zur Vertheidigung ihrer Sache die schicklichsten erachten,

wie

widrigen Falls würden sie alle mißlichen  
Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der  
k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben  
müssen.

Jakob Kulczyk.

Jos. Ritter v. Cronenfels.

W. Koskowsky.

Aus dem Rathschlusse der k. auch k.  
l. Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 29. September 1805.

Eheranz. I

Ankündigung.

Es wird hiemit bekannt gemacht,  
daß die herrschaftliche Bier-, Meth-  
und Brandweinpropinazion zu Jan-  
grob, krakauer Kreises, auf dem Zeits-  
raum vom 1. Dezember 1805 bis  
Ende Oktober 1808, bey der am 13.  
November l. J. zu Jangrob abzuhal-  
tenden Pachtversteigerung dem Meist-  
bietenden pachtweise überlassen werden  
wird.

Hiebey wird der, nach einem drey-  
jährigen Durchschnitt auf ein Jahr  
entfallende jährliche Ertrag von  
1332 flr. pro Praetio fisci ange-  
nommen.

Von der Pachtung sind lediglich Ju-  
den, Minderjährige und Herodialre-  
nantiarit ausgeschlossen. Sonstige Pacht-  
lustige haben sich am bemerkten 13.  
November d. J. in Jangrob in der  
Amtskanzley gemöhnlichen Vormittags  
Stunden einzufinden, und vor Anfang  
der Versteigerung ein 10prozentiges  
Kauzgeld oder Badium mit 133 flr.

12 flr. zu erlegen, und binnen 6 Wo-  
chen nach bestätigten Lizitationsakt ent-  
weder eine baare oder fidejussorische an-  
nehmbarere Kaution beizubringen.

Von der k. auch k. l. vereinten Do-  
mainen- und Salinenadministration,  
Lemberg den 30. September 1805.  
Edler von Weinkopf. I

Angewommene Fremde in Krakau.

Am 21. Oktober.

Der kais. russische Staatsrath Herr  
Ritter von Anbert, mit 5 Bedien-  
ten, wohnt in der Stadt, Nr.  
504., kömmt von Wien.

Die Frau Fürstin von Lubomirska mit  
Gefolg, wohnt in der Stadt, Nr.  
504., kömmt von Lawent aus Ostga-  
lizien.

Der Herr Anton von Wilsa mit 1 Be-  
dienten, wohnt in der Stadt, Nr.  
504., kömmt von Prag.

Am 22. Oktober.

Der Herr Graf Johann von Bobrois-  
ski mit 5 Bedienten, wohnt in der  
Stadt, Nr. 460., kömmt von Gra-  
jez aus Oligalzien.

Die Frau Fürstin Apollonia von Po-  
niatowska mit Gefolge, wohnt in der  
Stadt, Nr. 483., kömmt von Wien.

Am 23. Oktober.

Der Herr Valentin von Gorski mit  
Gattin und 4 Bedienten, wohnt in  
der Stadt, Nr. 678., kömmt von  
Reitlande.

Der Herr Joseph von Labenski mit 2  
Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr.  
94., kömmt vom Lande.

Der



Der Herr Martin von Scheyffl mit  
1 Bedienten, wohnt in der Stadt,  
Nr. 95., kömmt von Wien.

**Verstorbene in Krakau und in  
den Vorstädten**

Am 23. September.

Dem Tagelöhner Sebastian Nowa-  
kowski s. S. Vinzenz, 14 Monate  
alt, an Konvulsionen, auf dem  
Sand, Nr. 25.

Dem Bürger Thadäus Glembocki s.  
L. Pelaga, 12 Jahr alt, an Po-  
cken, in Wierziniez, Nr. 268.

Dem Fleischhauer Joseph Strojceki  
s. L. Salomea, 10 Monate alt,  
an Pocken in der Stadt, Nr. 650.

Die Wittwe Kunigunda Hanorska,  
70 Jahr alt, an der Wassersucht,  
in Kleparz, Nr. 146.

Dem Kirchendiener Albert Pimecki s.  
S. Michael, 5 Tage alt, an Konvul-  
sionen, in der Stadt, Nr. 58.

Der Anton Sylob, 39 Jahr alt, an  
der Abzehrung, in St. Lazarhospital.  
Am 24. September.

Die Wittwe Sophia Nawkanska, 70  
Jahr alt, an der Abzehrung, im  
St. Lazarhospital.

Dem Schleifer Anton Wenzel s. S.  
Joseph, 1 1/2 Jahr alt, an Pocken,  
in der Stat, Nr. 351.

Die Frau Gräfin Konstanzia von Nie-  
roschemska, 40 Jahr alt, an Schwä-  
che in der Stadt, Nr. 337.

Am 24. September.

Dem Bäckermeister Franz Trziska s.  
L. Theresia, 3/4 Jahr alt, an Po-  
cken, in der Stadt, Nr. 348.

Am 26. September.

Dem Schuhmachermeister Johann Un-  
bruch s. S. Nikolaus, 3 Wochen  
alt, an Streckkathar, in der Stadt  
Nr. 635.

Dem Bildhauer Anton Jialkowski s.  
S. Severina, 4 Jahr alt, an Po-  
cken in Kleparz, Nr. 267.

Am 27. September.

Dem Schneidermeister Friedrich Waw-  
rischatski s. S. Andreas, 12 Jahr alt,  
an Pocken, in Kasimir, Nr. 17.

Dem Schuhmachermeister Joseph Spa-  
genski s. L. Katharina, 17 Jahr alt,  
am hitzigen Gallenfieber, in Kle-  
parz, Nr. 286.

Dem Tagelöhner Andreas Bladel s.  
S. Michael, 8 Tage alt, an Kon-  
vulsionen, in der Stadt, Nr. 455.

Dem Tagelöhner Bonifazius Brzesko-  
winski s. L. Apollonia, 3 1/2 Jahr  
alt, an Konvulsionen, in der Stadt,  
Nr. 413.

Die Tagelöhnerin Johanna Kwasniowa  
ska, 49 Jahr alt, an Revenfieber,  
in der Stadt, Nr. 591.

Am 28. September.

Die Rosalia Schumayer, 48 Jahr  
alt, an Schlagflus, im St. Lazar-  
spital.

Die Dienstmagd Anna Nowakowska,  
40 Jahr alt, an der Abzehrung, in  
der Stadt, Nr. 188.

Dem Tagelöhner Mathäus Grundziel-  
ski s. L. Agatha, 2 1/2 Jahr alt,  
an Pocken, auf dem Sand, Nr. 230.

Dem Schuhmachermeister Johann Witt-  
mann s. S. Jakob, 10 Wochen alt,  
an der Abzehrung, in der Stadt,  
Nr. 634.

Am 2. Okt. ber.

Dem Kammerdiener Kanti Lipinski s.  
S. Franz, 1 Jahr alt, an Pocken,  
in der Stadt, Nr. 630.

Dem Tagelöhner Philipp Krulikowski  
s. S. Laurenz, 2 Monate alt, an  
Konvulsionen, in Kleparz, Nr. 124.

Dem Bedienten Joseph Wolkowit s.  
L. Anna, 6 1/2 Jahr alt, an Po-  
cken, in der Stadt, Nr. 479.

Die

Die Demoiſelle Auguſtine Klink, 63 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt, Nr. 17.

Am 4. Oktober.

Dem Fiſcher Dnuſchrius Kachmarck ſ. S. Joſeph, 1 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sand, Nr. 241.

Dem Mählhändler Peter Eikorſki ſ. S. Agnes 1 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sand, Nr. 96.

Die Thereſia Zauſchelowa, 40 Jahr alt, an der Abzehrung, im St. Lazarſpital.

Am 5. Oktober.

Die Wittwe Franziſka Piontkowa, 28 Jahr alt, an der Abzehrung, in Kieparz, Nr. 116.

Dem Muſikus Johann Jankiſchowski ſ. S. Hedwig, 7 1/2 Jahr alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 610.

Dem Tagelöhner Blaſius Gaudinski ſ. S. Anton, 1 Woche alt, an Konvulſionen, auf dem Sand, Nr. 39.

Dem Bettler Urban Gurſki ſ. S. Katharina, 1 1/2 Jahr alt, an Pocken, in Zwieryntez, Nr. 273.

Der Tagelöhner Dominik Wilkinski, 50 Jahr alt, an der Abzehrung, in Kaſimir, Nr. 174.

Die Wittve Gertruda Magaſchewſka, 66 Jahr alt, an der Abzehrung, in Kieparz, Nr. 280.

Am 6. Oktober.

Dem Jakob Edongiemiſz ſ. S. Magdalena, 16 Jahr alt, an Faulſieber, auf dem Sand, Nr. 125.

Der Blaſius Kolbiarz, 26 Jahr alt, an der Waſſerſucht, im St. Lazarſpital.

Dem Gerbermeiſter Johann Ludwig ſ. S. Joſeph, 1 Monat alt, an Konvulſionen, auf dem Sand, Nr. 3.

Dem Maurer Laurenz Liankiewiſz ſ. S. Jakob, 1 1/4 Jahr alt, an Konvulſionen, in Kieparz, Nr. 481.

Am 7. Oktober.

Der Bediente Peter Schepanowski, 40 Jahr alt, an der Waſſerſucht, im St. Lazarſpital.

Am 8. Oktober.

Dem Tagelöhner Joſeph Radwainſki ſ. S. Joſeph, 3 Jahr alt, an Pocken, auf dem Sand, Nr. 227.

Dem Tagelöhner Gregor Schmieſki ſ. S. 4 1/2 Jahr alt, an Konvulſionen, in der Stadt Nr. 597.

Dem Stadtkaſſenkontrolor Jan. Franz Gonſorowski ſ. S. Franz, 3 1/4 Jahr alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 311.

## Kraſauer Marktpreiſe

vom 21. Oktober 1805.

			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Körz	Wägen	zu	20	—	18	—	17	30	—	—
—	—	Korn	16	—	15	—	14	—	—	—
—	—	Gerſten	10	—	9	30	9	—	—	—
—	—	Haber	6	—	5	48	5	30	—	—
—	—	Dirſe	20	—	17	—	18	—	—	—
—	—	Erbsen	15	—	14	—	—	—	—	—

Erdruckt und verlegt bei Joſeph Georg Traſler, k. k. Subernial-Buchdrucker.